



Details

Softcover

52 Seiten

Format: A4 hoch, 150g weiß, glänzend

Erscheinungsdatum: 11.03.2024

ISBN: 9783758486296

Mann-Frau muss es einmal erlebt haben - eine Kur.

Ein unbeschreibliches Erlebnis an Erlebnissen, Eindrücken, Kuriositäten, Träumereien, Kontakten, Erfahrungen und heiteren Episoden. Alles mit der Gewissheit, dass man nach 21 Tagen wieder ins normale Leben zurückkehren darf.

Aber auch dankbar zu sein, überhaupt in diesen Genuss kommen zu dürfen. In **Alltag auf Kur** werden Sie Teilhaber der skurrilsten Situationen, die, bei meiner Ehre, nicht erfunden sind.

Preis: € 23,90 inkl. MwSt. (bei Übergabe bzw. Selbstabholung)

Preis: € 26,90 inkl. MwSt. (inkl. Postversand innerhalb Österreichs)

Bestellung per EMail an: walterhabacht@gmail.com

(du erhältst die Kontodaten, überweist und erhältst das Buch)

Leseprobe

Der Anfang der Kur

16.30 Uhr, Festsaal:

Alle Frischlinge werden zur offiziellen Begrüßung durch die Kurleitung eingeladen oder besser gesagt – vorgeladen.

Aber das ist auch gut so, denn man erfährt dabei alles über den Kurablauf und seine Rechte und Pflichten.

17.00 Uhr, Speisesaal:

Die Meute bewegt sich eben dorthin und wird vom Oberbutler begrüßt und in den Ablauf der Essensitzungen eingewiesen.

Dann bekommen wir einen Tisch zugeteilt, auf dem Namenskärtchen stehen, die an einen Kindergeburtstag erinnern.

Die Ritter der Tafelrunde

An meinem Tisch sind noch drei Gleichgeschlechtliche im fast gleichen Alter.

Fraunz, 55: ein Spediteur, Typ » Oide, host Lust auf an Plausch?«

Koarl, 57: ein Ex-Versicherer im Ruhestand, der die Kur wirklich nötig hat, da im ständig alles wehtut.

Pepe, 60: ein gerade noch Schuldirektor, der zwei Wochen vor der Pensi steht, nichts hat, aber trotzdem kurend und flirtend unterwegs ist.

Und last but not least – me.

Bei Langeweile dürfen Sie gerne das untere Bild auf der linken Seite ausmalen.



Miss Marple und der Lebensretter – Teil 1

Unterwassergymnastik-Bein (kurz *UWG-Bein*) im Folterraum. Es beginnt um 9.30 Uhr, wir haben uns ins Becken begeben, jeder zu einer Aufhängevorrichtung.

Wir, das sind Menschen verschiedenster Herkunft, Größe, Gewicht und natürlich Alter. Die Therapeutin steht am Beckenrand und lässt uns wie die Puppen tanzen. Als wir gerade die Beine abwechselnd zur Brust führen und dabei auf die Atmung nicht vergessen sollen – no na – betritt *Miss Marple* den Raum. Ich will schon untertauchen, um den Fragen der Krimi-Lady zu entgehen, doch der Verdacht liegt nahe, dass es sich doch nur um ein Double handelt.

Nach kurzer Entschuldigung für das späte Erscheinen und gleichzeitigem Umziehen in den, wie sonst üblich schon darin zu erscheinenden Badeanzug, stolziert *Marple* zum Becken. Ein Blick der Therapeutin auf das Therapieblatt genügt, um festzustellen, dass wir ein Geburtstagskind unter uns haben. Nach geschamigem Nichts sagen des Alters, welches tatsächlich 82, geschätzt 83 ist, stimme ich ein *Happy Birthday* an, in das die Mitleidenden multikulturell und stimmlich mehr als unterschiedlich einstimmen.

Rückblickend war das ein fataler Fehler, doch in diesem Moment ein Highlight von *Marple*, die ich dann – im Auftrag der Therapeutin – vom Abgang ins Becken bis zur Aufhängevorrichtung geleiten darf. Wir stolzieren die fünf Meter durch das circa 130 cm hohe, meiner Begleitung bis ans Kinn reichende Wasser. Dass dieser Vorgang am Ende der Übungseinheit in anderer Richtung wiederholt wird, versteht sich wohl von selbst.

Tja, anscheinend hätte ich doch den Filmvertrag für *Baywatch* annehmen sollen ... ich wäre geeignet.

